





**Stuttgart, 6. April. (Handwerkertagen.)** Die Porosität der Stuttgarter Handwerkskammer hat sich wie in früherer Zeit erneut wieder an das württ. Staatsministerium wegen Befreiung der Kasse im Rundfunk gewandt. — Die Handwerkskammer warnt vor ausländischen Stoffhändlern, die gebrochen deutsch sprechen und sich zum Teil als Matrosen ausgeben. — Der Württ. Handwerkskammertag weist darauf hin, daß das Bauen in diesem Jahre günstig ist und zwar gleichermäßen für Neubauten wie für Umbauten und Reparaturen. Wer baut, trägt zur Belebung der Wirtschaft bei und schafft für viele Arbeit und Brot.

**Neuer Programmleiter des Süddeutschen Rundfunks.** Der Süddeutsche Rundfunk in Stuttgart hat mit Zustimmung des württ. Staatsministeriums und des Reichs Rundfunkkommissars Herrn Walter Neuhäuser zum Programmleiter ernannt. Der neue Programmleiter hat seinen Dienst bereits seit einem Monat aufgenommen.

**In den Ruhestand versetzt.** Der Staatskommissar für die Stadt Stuttgart hat den Vorstand des Städt. Marktamts, Stadtamtmann Maucher, auf Ansuchen mit sofortiger Wirkung beurlaubt und ab 1. Mai 1933 in den Ruhestand versetzt. — Der Reichsanwalt hat Staatskommissar Dr. Strölin mitgeteilt, daß er sich über die Umbenennung der Planie in Adolf-Hitler-Straße und die ihm dadurch erwiesene Aufmerksamkeit sehr freut.

**Entscheidung der Kriegsbeschädigten.** Der erweiterte Vorstand und der Kreisleiter des Gauess Württemberg und Hohenzollern des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen hat dem Württ. Staatsministerium eine Entscheidung zugeleitet, in der er sich verantwortungsbewußt hinter die Regierung stellt und vertraut, daß Reichs- und Landesregierung für die Kriegsopfer, als die ersten Bürger des Staates, alles unternehmen, um ihre soziale und gesellschaftliche Lage zu verbessern.

**Einstellungen bei Daimler-Benz.** Bei der Daimler-Benz AG. sind seit dem 6. Januar 1500 Arbeiter neu eingestellt worden. Man rechnet für die nächste Zeit mit weiteren umfangreichen Neueinstellungen, da die Geschäftsbefehle weitere Fortschritte macht.

**Tübingen, 6. April.** Da Tübingen über 24 000 Einwohner hat, beträgt in Zukunft die Zahl der Mitglieder des Gemeinderats 24 gegen bisher 28. Die Parteien werden wie folgt vertreten sein: Nationalsozialisten 14 (bisher 4), Bürgerpartei 3 (6), Christlicher Volksdienst 1 (2), Zentrum 2 (3), Demokraten 1 (6), Sozialdemokraten 3 (3). Ganz verschwinden aus dem Tübinger Gemeinderat die Deutsche Volkspartei mit bisher 3 Sitzen und der einzige, zurzeit nicht auffindbare Kommunist Schneidermeister Benzinger. Die Nationalsozialisten haben somit in Zukunft die überwiegende Mehrheit. — Am südlichen Oesterberg hat die Gemeinde Lustau, die jetzt 3500 Einwohner zählt, eine schöne neue Brunnenanlage erstellt. Auf einstimmigen Beschluß des Gemeinderats erhielt dieser Brunnen den Namen „Hitler-Brunnen“. Dem Herrn Reichsanwalt wird von diesem Beschluß Mitteilung gemacht, mit der Bitte, demselben seine Zustimmung zu geben.

**Zuffenhausen, 6. April. (In Schuchhaft.)** Mittwoch früh wurde der frühere sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Redakteur Emil Schuler von hier in seiner Wohnung festgenommen und in Schuchhaft abgeführt.

**Bietigheim a. G., 6. April. (Einführung der Pflichtarbeit.)** Unter dem Vorsitz von Stadtkommissar Holzwarth wurde vom hiesigen Gemeinderat beschlossen, daß in Zukunft für gewählte Fürsorgeleistungen Pflichtarbeit eingeführt wird. Je Tag Pflichtarbeit soll an der Arbeiter I RM. ohne Anrechnung bezahlt werden. Für ausreichende Arbeitsbeschaffung soll gesorgt werden.

**Gerstetten, O.A. Heidenheim, 6. April. (Hilfsaktion für Notstandsgebiete.)** 50 Zentner Butter wurden im Auftrag der Reichsregierung von der hiesigen Molkereigenossenschaft im Rahmen der Hilfsaktion für die Notstandsgebiete geliefert. Aus dem südlichen Württemberg sollten insgesamt zwei Waggons Butter nach Dresden abgehen, welche von den Molkereien Gerstetten, Langenau, Niedlingen und Crailsheim stammen.

**Bebenhausen, O.A. Tübingen, 6. April. (Herzogin Charlotte bekrönt.)** Mittwoch vormittag stattete dem Lager des Kreis. Arbeitsdienstes die frühere Königin Charlotte in Begleitung von Prinzessin Friedrich zu Schaumburg-Lippe und Baronin Falkenstein einen Besuch ab. Dabei interessierte sie sich überaus lebhaft für den freiwilligen Arbeitsdienst.

**Donauwörth, 6. April. (Eine gefährliche Unfälle.)** Dienstag nachmittags gerieten infolge Abbrennens eines Kaines 25 Morgen des Nieses in Brand. Vom Feuer wurde auch das sog. Wahrholz ergriffen, von dem zwei Hektar abgebrannt sind. Zum Glück hat in den Abendstunden der Wind umgeschlagen, sonst wären die wertvollen Waldbestände der Gemeinden Hisingen und Altmundshofen dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Schaden beträgt circa 10 000 RM. Es muß in dieser Zeit der Dürre dringend davor gewarnt werden, daß die alte Unsitte, die Kaine abzubrengen, weiter fortgesetzt wird.

**Vom Bodensee, 6. April. (3000 Juden in die Schweiz abgereist.)** Nach Einführung des Ausreisepflichtvermerkes in Deutschland hat die Einreise von Juden nach der Schweiz zugenommen. Nach einer von der badischen Grenzpolizei bei Basel geführten Statistik sind bisher etwa 3000 Juden aus Deutschland ausgereist.

**Geheimnis aufgehoben**

**Stuttgart, 6. April.** Vom Polizeipräsidium wird u. a. mitgeteilt: 1. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde von der politischen Polizei eine Geheimnis der Städtelieferung, die in einer Privatwohnung tagte, überträgt und aufgehoben. Unter den sieben festgenommenen Teilnehmern befindet sich ein seit langer Zeit gefuchter Funktionär, der zu dem sogenannten „Infrakulturklub“ der KPD gehört, und mehrere Mitglieder der Bezirksleitung Württemberg. Der Besitzer der Privatwohnung, der keine Räume in dieser Geheimnis zum

Berufung gestellt hat, wurde ebenfalls festgenommen und wird zur Verantwortung gezogen werden.

2. Von der Schutzpolizei wurden in den frühen Morgenstunden des 4. April planmäßig die Stadteile Rühlher und Botnang nach Waffen und revolutionärem Material durchsucht. Außer den Wohnungen zahlreicher Anhänger von linksradikalen Parteien und Organisationen wurden auch eine Anzahl von Verkehrslokale und eine Sportplatzanlage in die Raggia einbezogen. Beschlagnahmt worden sind zahlreiche Waffen aller Art mit der dazugehörigen Munition: Pistolen, Zerzerole, darunter solche mit Schalldämpfer (!), Seitengewehre, Dolche, Gummifäpffel; ferner militärische Ausrüstungsgegenstände. Außerdem wurden wie bei allen vorhergehenden Durchsuchungen wiederum große Mengen revolutionären Schrifttums beschlagnahmt.

3. In einem Walde im Oberamt Vaihingen wurde von einem Waldarbeiter ein Waffenversteck entdeckt in dem neben Munition auch eine Fliegermine gefunden wurde.

4. Der Führer der internationalen Landstreicherbewegung, der sogenannte „König der Vagabunden“ Gregor Gog und seine Ehefrau Anni Geiger-Gog wurden in Schuchhaft genommen. Beide sind mit zahlreichen schriftstellerischen Arbeiten im Sinne der KPD. hervorgetreten.

Der Kultminister besuchte in den letzten Tagen die Ausstellung des Fachkulturjahres für Dekoratore und die umfangreiche Schau der Hoppensau-Gewerbetunde welche wertvolle Einblicke in die Arbeit unserer Fachschulen bietet. Der Minister sprach sich sehr anerkennend über die Leistungen aus.

Im Hinblick auf die große Bedeutung des Betrugsprozesses Kiga hat der Justizminister zu den Schlichterhandlungen einen besonderen Vertreter des Justizministeriums entsandt.

Kult- und Justizminister Reagentbauer hat eine Verfügung erlassen, wonach den Bewerbern in der Kult- und Justizverwaltung eine genaue Angabe über Kriegsdienst, insbesondere Verwendung an der Front, beizufügen ist. Die Tätigkeit in den Wehrkorps der Reichswehrzeit ist ebenfalls anzugeben. Bei Stellenbefragungen wird eine gerechte Berücksichtigung solcher Leistungen erfolgen.

**Die württ. Gesundheitsämter in München aufgeföhrt**

**Stuttgart, 6. April.** Halbamtlich wird gemeldet: Die württ. Gesundheitsämter in München sind gemäß Beschluß des Württ. Landtages mit Wirkung vom 1. April 1933 an aufgelöhrt worden. Der bisherige württ. Gesandte Moser von Jiloch hat daher am 1. April dem kommunistischen Ministerpräsidenten von Epp sein Abberufungsgeschehen überreicht. In diesem Schreiben hat der württembergische Staatspräsident der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die engen Beziehungen zwischen Bayern und Württemberg auch in Zukunft fortbestehen mögen. Gesandter Moser von Jiloch war seit 27 Jahren in München als Vertreter Württembergs tätig. Er hat sich während dieser langen Zeit in allen Kreisen Münchens ganz besonderen Ansehens und größter Beliebtheit erfreut. — In den nächsten Tagen wird der Gesandte nach Stuttgart überfiedeln, um dort seinen händlichen Wohnsitz zu nehmen.

**Handwerkskammerpräsident Rebmann-Stuttgart zurückgetreten**

**Stuttgart, 6. April.** Auf Grund von Verhandlungen zwischen Vertretern des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und dem Präsidenten Rebmann der Handwerkskammer Stuttgart ist der letztere unter Abgabe folgender Erklärung von seinem Amt als Kammerpräsident zurückgetreten: „Die Entwicklung der letzten Tage zu einem neuen Deutschland veranlassen mich, in dieser aufstrebenden Bewegung kein Hindernis zu bilden und ich bin somit bereit, dem neuen Geist Rechnung zu tragen und damit mein Amt auf Wunsch des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes, Gau Württemberg-Hohenzollern, zur Verfügung zu stellen.“ Der Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes hat den Herrn Gauamplundsführer, Landtagsabg. und Fleischermeister Demperl in Stuttgart, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten der Handwerkskammer Stuttgart beauftragt.

**Die württ. Regierung begrüßt die württ. Presse**

**Stuttgart, 6. April.** Im Sitzungssaal des Wirtschaftsministeriums fand am Donnerstag nachmittags eine Pressekonferenz statt, bei der eine erste Fühlungnahme zwischen der neuen nationalen Regierung und den Vertretern der Presse, Verlegern und Redakteuren, erfolgte. Oberregierungsrat Dr. Dorslacher, der neue Hauptgeschäftsführer des Staatsanzeigers, sprach Begrüßungsworte, wie es auf die von ihm übernommene Aufgabe der früheren staatlichen Pressestelle bin, die Zusammenarbeit mit der Regierung zu erleichtern und stellte sodann die Regierungsmitarbeiter vor: Staatspräsident Kurt den Kult- und Justizminister Reagentbauer, den Leiter des Wirtschaftsministeriums, Staatsrat Dr. Venig, und den Landtagspräsidenten Dr. Schmid. Staatspräsident Kurt sprach in längerer Ausführungen über die Bedeutung der Presse als Propagandamittel, die die Nationalsozialisten immer schätzten haben. Eine Regierung würde ihre Aufgaben vollbringen, wenn sie die Augen davor verschließen wollte, daß der Presse eine überragende Bedeutung im Staats- und Volksleben zukomme. Die nationale Regierung lese den größten Wert darauf, in enger Fühlungnahme mit der Presse zu stehen, und deren Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen. Aber die Regierung müsse erwarten, daß die Presse den gegebenen Tatsachen Rechnung trage, daß sie die Bestrebungen der Regierung in jeder Hinsicht unterstütze. Der Staatspräsident würde sich freuen, wenn bei der württ. Presse in freiwilliger Bereitschaft den gegebenen Verhältnissen Rechnung getragen würde, denn ein Volk könne nur geführt werden, wenn die Presse einen geschlossenen Gesinnungskörper bilde. Eine bessere Zukunft zu schaffen sei unser aller Aufgabe, und dazu müsse auch das Propagandamittel der Presse dienen. Mit dem Wunsch auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit schloß der Staatspräsident. Nach Dankensworten von Dr. Dorslacher und der Ankündigung weiterer Konferenzen, in denen eine Aussprache stattfinden soll, fand dieser Begegnungsoft seinen Abschluß.

**Aus Baden**

**Städtische Juden im öffentlichen Dienst in Baden beurlaubt**  
**Karlsruhe, 6. April.** Amlich wird mitgeteilt: Der Beauftragte des Reiches hat sich mit Rücksicht auf die harte Beurteilung der Öffentlichkeit veranlaßt gesehen, zum Schutz und

im Interesse der in Baden lebenden Juden anzuordnen, daß alle im badischen Staatsdienst, in Staatsbetrieben, in Gemeinden, Gemeindebetrieben und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie als Lehrkräfte an Privatschulen beschäftigten Angehörigen der jüdischen Rasse mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres vom Dienst zu beurlauben sind.

Nach den getroffenen Feststellungen ist die Zahl der jüdischen Lehrkräfte an den badischen Volksschulen erheblich größer, als sie nach den schulgesetzlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung der Zahl der israelitischen Schüler sein sollte. In Hinblick hierauf und angesichts der Tatsache, daß viele überalterte Junglehrer der christlichen Bekenntnisse seit langem auf Verwendung im Schuldienst warten, wurde die Enthebung der jüdischen ankerplanmäßigen und vertragsmäßigen Volksschullehrkräfte unter Kündigung ihres Dienstverhältnisses verfügt. Ebenso wurden die jüdischen Schulpraktikanten und Schulaufsichtsbewerber aus dem Schuldienst entlassen.

**Jüdische Kriegsteilnehmer von Härten ausgenommen**

Die Pressestelle beim badischen Staatsministerium teilt mit: Nachdem in verschiedenen Teilen des Landes Schwierigkeiten wegen des Aufstretens jüdischer Anwälte entstanden sind, wurden die jüdischen Anwälte ersucht, von der Gerichtsstätte fernzubleiben, damit die Ordnung aufrecht erhalten bleibt. Die betroffenen Anwälte sind diesem Ersuchen nachgekommen. Klagen, d. h. bis zur anderweitigen Regelung, sollen nur solche jüdische Rechtsanwälte vor Gericht verhandeln, die kriegsbeschädigt sind oder an der vordersten Front des Krieges gekämpft haben. — Diese Ausnahme trifft auch für den Rechtsanwalt Dr. Fritz Ketter in Birsheim zu. Vom hiesigen Anwaltsverein wird uns mitgeteilt, daß ferner die hiesigen Rechtsanwälte A. Weil, Dr. Rob. Weill, Schurzmann unter die gleiche Ausnahme fallen.

**Birsheim, 6. April.** (Ein 13jähriges Mädchen tödlich überfahren.) In schweres Leid wurde gestern Abend gegen 6.30 Uhr die Familie des Metzgermeisters Fischer, Kreuzstraße 6, veretzt. Die 13jährige Tochter Elfriede Fischer fuhr mit ihrem Fahrrad auf der Calwerstraße. Dabei geriet das Mädchen mit dem Rad in die Schienenfurche der Straßenbahn und stürzte. Im gleichen Augenblick wurde es von dem Vierkraftswagen eines Kartoffelhändlers aus Birmensheim überfahren und, wie sich später herausstellte, tödlich veretzt. Der Lieferwagen brachte das Kind sofort ins Krankenhaus. Dort konnte jedoch nach der inzwischen eingetretenen Tod festgestellt werden. Die Leiche wurde bis zur völligen Aufklärung des Unglücksfalles gerichtlich beschlagnahmt.

**Bad Peterstal, 6. April.** Das letzte Stück der Reichsautobahn ist nun fertiggestellt. Die Einweihung der Bahnstrecke Bad Peterstal — Bad Griesbach wird voraussichtlich am 22. Mai erfolgen. Die Feier wird sich in einem schlichten Rahmen halten.

**Letzte Nachrichten**

**Massakerungen in Limburg**

**Limburg, 6. April.** Anlässlich einer Stadtoverordnetenversammlung kam es gestern im Rathaus zu schweren Tumulten, in deren Verlauf die Menschenmenge die Abhebung des Bürgermeisters verlangte. Bürgermeister Dr. Kruemann stellte unter dem Druck der Massen sein Amt dem Regierungspräsidenten zur Verfügung. Auch der Stadtoverordnetenvorsteher legte sein Amt nieder. Beide Herren, die dem Zentrum angehören, begaben sich in den Schutz der SA.

Am heutigen Vormittag kam es dann in der Stadt zu weiteren schweren Ausschreitungen. Nachdem die Menschenmenge sich freudenslang vor dem Rathaus aufgehalten hatte, drang sie in das Gebäude ein und trieb die Beamten aus dem Gebäude hinaus. Dann drang sie in das Zimmer des Landrats von Breitenbach und bedrohte ihn. Der Landrat begab sich daraufhin unter Polizeischutz. Hierauf zog die Menschenmenge, die inzwischen immer stärker angewachsen war, zum Finanzamt und besetzte auch hier sämtliche Büros. SA-Leuten gelang es schließlich, das Finanzamt zu säubern und die Menschenmenge zu zerstreuen. Auf die Nachricht von diesen Vorkommnissen hat der Regierungspräsident eine Abteilung Schutzpolizei von Frankfurt a. M. nach Limburg verlegt. Die Schutzpolizei verbleibt zusammen mit SA- und SS-Leuten als Hilfspolizisten den Straßendienst. Heute nachmittag wurde vom Regierungspräsidenten anstelle des bisherigen Bürgermeisters der Stadt der Student Dr. Eichhorn (NSDAP.) als kommissarischer Bürgermeister bestellt.

**Diskontermäßigung der Remporter Federal-Reservebank**  
**Remport, 6. April.** Die Federal-Reservebank of Remport hat heute eine Diskontermäßigung um 1/2 Prozent auf 3 Prozent vorgenommen.

**Industrie- und Handelskammer Königsberg durch SA. besetzt**

**Königsberg, 6. April.** Ein auf Kraftwagen vorgeführtes SA-Kommando besetzte heute mittag um 2.10 Uhr das Gebäude der Industrie- und Handelskammer in Königsberg.

**Aushebung einer Spielhölle in Düsseldorf**

**Düsseldorf, 6. April.** Vergangene Nacht gelang es der Hilfspolizei unter Leitung eines SA-Führers, eine Spielhölle in der Kasernenstraße auszuheben, wo hauptsächlich Juden um außerordentlich hohe Beträge spielten. Als Bankhalter fungierte ein Ostjude. Es wurden 3500 Mark beschlagnahmt, 21 Personen, darunter 5 Juden, verhaftet.

**Förderung der Siedlung**

**Berlin, 7. April.** Reichsminister Dr. Hugenberg hat auf eine Eingabe der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels und des Reichsverbandes des deutschen Handwerks, in der auf die Vorteile für den gewerblichen Mittelstand durch weitere Förderung der ländlichen Siedlung hingewiesen und die Abweisung eines größeren Teiles der für die öffentliche Arbeitsbeschaffung bereitgestellten Mittel für Siedlungszwecke angeregt wurde, den Blättern zufolge, geantwortet, daß er sich den Anregungen und Darlegungen weitgehend anschließe, auch darin, daß durch die landwirtschaftliche Siedlung keineswegs nur der angelegte Siedler wirtschaftlich gehoben wird, sondern daß nach den Erfahrungen der deutschen Siedlung in den letzten zwei Jahrhunderten durch jede verstärkte Anhebung bäuerlicher Siedler auch eine sichtbare weitgehende Rückwirkung auf die Hebung der gewerblichen Betriebe der Umgebung ausgeübt wird.

**Washington, 7. April.** Die Nachforschungen nach den Trümmern des Luftschiffes „Arkon“ sind bisher vergeblich gewesen.

**Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altmühlstr. 11, Stuttgart.**  
 Verantwortlich für die Schriftleitung: E. Paul.



### Amtliche Bekanntmachungen Waffeneinzug.

I. Die Zeit zur Ablieferung einzugspflichtiger Waffen (vergl. die Bekanntmachung vom 28. März 1933), wird bis zum 15. April 1933 verlängert.

Abzuliefern sind:

1. Heereswaffen und zwar Schusswaffen einschließlich Munition.
  2. Sonstige Schusswaffen, deren Besitzer weder einen Waffenerwerbsschein, noch einen gültigen Waffenschein, noch eine Anmeldebescheinigung vorlegen können.
- Ausgenommen hiervon sind:
- a) Schusswaffen und Munition im Besitz von zugelassenen Waffenhändlern,
  - b) Jagdwaffen mit zugehöriger Munition, welche die Inhaber von gültigen Jahresjagdkarten ordnungsmäßig erworben haben oder zu führen berechtigt sind.

II. Gegen die Besitzer einzugspflichtiger Waffen, die zu rechtzeitig beim Bürgermeisteramt abliefern, wird keine Strafanzeige erstattet.

Wer sich der Ablieferungspflicht entzieht, hat nach dem 15. April ds. Js. neben der zwangsweisen Waffengewahnahme unanfechtlich Strafverfolgung zu gewärtigen.

Nagold, den 6. April 1933.

Oberamt:  
Saitinger.

#### Altensteig-Stadt

Die im Gebiet der Feldvereinigung 3 liegende Scheune in der Wolfsgasse oberhalb der „Karlshöhe“ soll

#### auf den Abbruch

verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim Bürgermeisteramt auf.

Angebote sind bis kommenden Montag, den 10. ds. Mts., abends 7 Uhr mit der Aufschrift „Angebot auf die Scheune“ bei dem Stadtbauamt einzureichen.

Heute Freitag den 7. April, abends von 5 Uhr ab können die Besitzer der Grundstücke in der Weiler-  
gasse an einem Rundgang teilnehmen, um über den Fortgang der Bauarbeiten bei der Feldvereinigung 3 während der Sommermonate unterrichtet zu werden. Zusammenkunft oberhalb des alten Friedhofs. Stadtbauamt.

### Freiwilliger Waldverkauf.

Am Gründonnerstag, den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr kommen auf dem Rathaus in Göttersingen folgende Waldparzellen in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf:  
Nr. 726 Radelwald und Weg 5 ha 60 a 85 qm im Glashäuserwald  
Nr. 729 Radelwald 1 ha 32 a 60 qm im Glashäuserwald

Die Waldteile werden auf Wunsch von Bürgermeister Walter in Göttersingen oder Waldhüter Karl Kappler in Eckenfeld vorgezeigt.

Bei einer etwaigen Aufnahme ist das Anreißen der Bäume verboten.

Bürgermeister:  
Walter.

### Zu Ostergeschenken

empfiehlt

- |                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| <b>für Kinder:</b> | <b>für Erwachsene:</b> |
| Bilderbücher       | Bücher                 |
| Malbücher          | in schöner Auswahl     |
| Märchenbücher      | Kochbücher             |
| Jugendbücher und   | Kochrezeptbücher       |
| Jugendschriften    | Gästebücher            |
| Spiele             | Testamente             |
| Poesiealbum und    | Taschenbibeln          |
| Tagebücher         | Füllhalter             |
| Vergümeinniche     | Drehstifte             |
| Spiele             | Briefpapiere           |
| Füllhalter         | Schreibmappen          |
| Dreilistige        | Brieftaschen           |
| Malkasten          | Schreibzeuge           |
| Malstifte          | Photoalbum             |
| Schreib-Etuis      | Bilder und Spiegel     |
|                    | Schallplatten          |

**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig und Nagold.

**Der Stahlhelm**  
Heute abend 8.30 Uhr

**Sommerprossen**  
werden unter Garantie durch  
*Venus* Stärke 2  
bessert  
1.69, 2.75  
Gegen Pickel, Milchsauer Stürke  
Löwen-Drogerie Hiller.

Unserer bisherigen geschäftl. Kundschaft mache ich bekannt, daß ich das auf mich übergegangene Geschäft erweitert habe und eine reiche Auswahl in  
**Hüten, Mützen, Pelzwaren, Pullover, Kragen, Kravatien, Socken, Hosenträger usw.** führe.  
Wie feither wird auch der oberste Grundlag Qualitätsware und billige Preise mein Unternehmen fernerhin bestimmen und bitte auch ich um gefl. Unterstützung meiner handwerklichen Arbeit.  
**Gottlieb Großmann, Nagold**  
(bisher G. Großmann We.), Kürschner und Mützenfabrikation

**Ev. Kirchenpflege Altensteig.**  
**Kirchensteuereinzug**  
am Samstag 8. April, von 2—5 Uhr im Gemeindehaus.  
Kirchenpflege: Reuter.

### Grünen Baum Lichtspiele

**Franz Lehars**  
*Tanzfilmoperette*  
**Es war einmal ein Walzer**  
MARTHA EGGERT  
ROLF von GOTH-ERNST VEREBES - PAUL HÖRBIGER  
LIZZI NATZLER - IDA WÜST - MARCEL WITTRICH  
Vorstellungen:  
Samstag abend 8.30 Uhr, Sonntag nachmittag 3 Uhr,  
Sonntag abend 8.30 Uhr.

**Sämtliche Schulbücher und Schularikel**  
liefert zu vorgezeichneten Verlagspreisen.  
Um baldige Aufträge bittet hochachtungsvoll  
**Alb. Großmann, Altensteig**

Ebhausen, den 6. April 1933.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir während der Krankheit und beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters  
**Adam Guhl**  
Mechanikermelster  
erfahren durften, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrverwesers Fleck, für den erhabenden Gesang des Kirchenchors, für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und die Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die große Verbreitung**  
unsere Schwarzwälder Tageszeitung  
**verbürgt einen guten Erfolg!**

Flotte  
**Frühjahrs-Anzüge und -Mäntel**  
Gediegene  
**Knabenkleidung in Kübler's Strickanzügen**  
Beste  
**Stoff-, Velvetom- und Trachtenanzüge**  
in großer Auswahl  
**Chr. Theurer**  
Herren- und Knabenbekleidung nach Maß und Konfektion  
Nagold

**Verlobungskarten**  
und  
**Hochzeitskarten**  
fertigt schnell und billig  
in sauberer Ausführung die  
**W. Rieker'sche Buchdruckerei**  
Altensteig

**Mädchen**  
für Haus und Garten sofort gesucht.  
Vorstellung unerbittlich.  
**Arthurhotel Oberwieshof.**  
**Wir liefern**  
ein neues Herren- oder Damen-Fahrrad gegen neuen Herren-Anzug.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.  
**Oster-Karten**  
in großer Auswahl empfiehlt die  
**Buchhandlung Lauk**  
Altensteig und Nagold.

**Wer Bleyle kennt**  
weiß, daß Bleyle-Westen und -Pullover durch ihr gutes Aussehen und den guten Sitz ganz den Geschmack des Herrn treffen. Sie eignen sich für jede Jahreszeit und können zu jedem Anzug getragen werden.  
**Reinhold Mayer.**

